

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 500 351 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
26.01.2005 Patentblatt 2005/04

(51) Int Cl. 7: A47B 88/00

(21) Anmeldenummer: 04009703.2

(22) Anmeldetag: 23.04.2004

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL HR LT LV MK

(30) Priorität: 21.07.2003 DE 20311190 U

(71) Anmelder: Arturo Salice S.p.A.
I-22060 Novedrate (Como) (IT)

(72) Erfinder:

• Der Erfinder hat auf seine Nennung verzichtet.

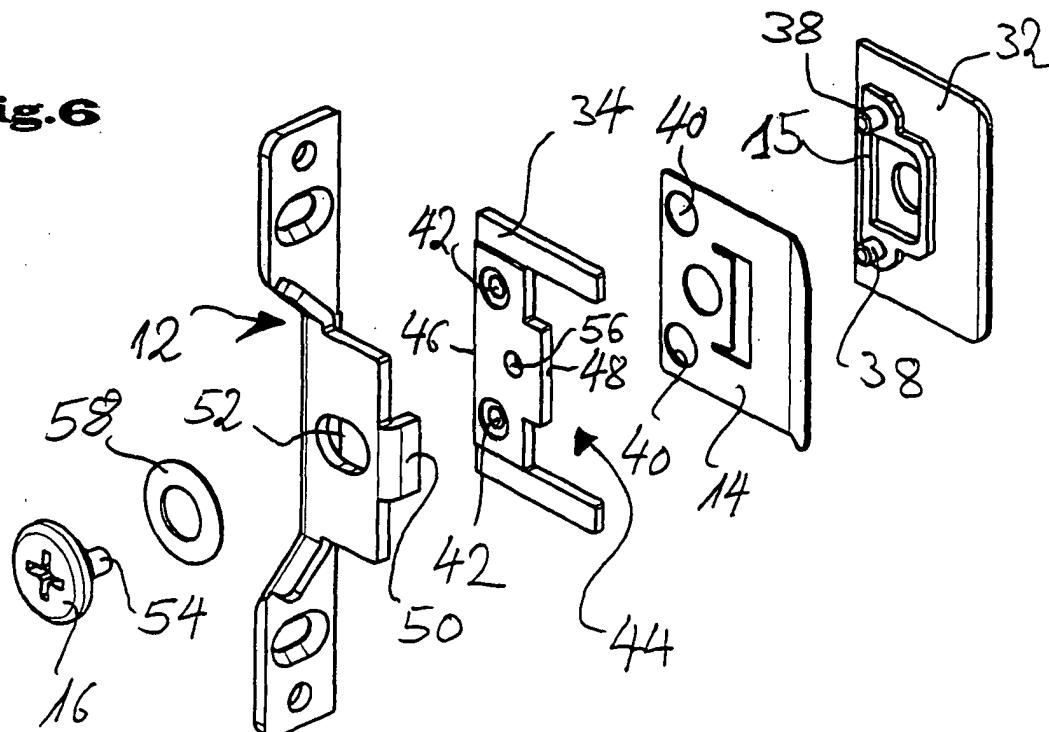
(74) Vertreter: Laufhütte, Dieter, Dr.-Ing. et al
Lorenz-Seidler-Gosse
Widenmayerstrasse 23
80538 München (DE)

(54) Befestigungsvorrichtung für Schubladenfrontblenden

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung einer Frontblende (10) an Schubladenzargen (18), die stürnseitig je eine Ausnehmung (20) aufweisen, in die ein an der Frontblende befestigter Block (15), der eine Nut begrenzende Halteteile aufweist, an jeder Seite der Schublade derart einschiebbar ist, dass die vorderen Enden der Schubladenzargen (18) beidseitig von diesen Halteteilen umfasst und von die Ausnehmung

durchsetzenden Befestigungsmitteln verriegelt werden. Erfindungsgemäß weist der Block (15) eine vorspringende, parallel zur Schubladenzarge gerichtete Blattfeder (14) auf, die im montierten Zustand mit einem Rand einen quer abgewinkelten Vorsprung (22) im Bereich der Ausnehmung (20) der Schubladenzarge hintergreift. Weiterhin ist auf dem Block (15) eine durch ein Exzenter (16) verschiebbliche Tragplatte (12) geführt, die an der Frontblende (10) befestigt ist.

Fig. 6



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung einer Frontblende an Schubladenzargen nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Derartige Befestigungsvorrichtungen sind beispielsweise aus der DE 37 13 254 C, der EP 0 289 866 B1 und der EP 0 761 131 A2 bekannt. Diese Vorrichtungen weisen stirnseitig je eine Ausnehmung auf, in die ein an der Frontblende befestigter Block derart einschiebbar ist, dass die vorderen Enden der Schubladenzargen beidseitig von im Block vorgesehenen Halteteilen umfasst wird. Eine Verriegelung der Frontblende erfolgt durch Befestigungsmittel, die die Ausnehmung durchsetzen. Nach dem vorgenannten Stand der Technik bestehen diese Befestigungsmittel aus Schrauben.

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Vorrichtung der eingangs angegebenen Art derart weiterzubilden, dass sie ohne Werkzeug aufsetzbar und wieder lösbar ist und dass eine Höhenverstellung der Frontblende ermöglicht wird, ohne entsprechende Befestigungsmittel betätigen zu müssen.

[0004] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die Kombination der Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Demnach wird ausgehend von einer gattungsgemäßen Vorrichtung zur Befestigung einer Frontblende an Schubladenzargen, die stirnseitig je eine Ausnehmung aufweisen, in die ein an der Frontblende befestigter Block, der eine Nut begrenzende Halteteile aufweist, an jeder Seite der Schubblende derart einschiebbar ist, dass die vorderen Enden der Schubladenzargen beidseitig von diesen Halteteilen umfasst und von die Ausnehmung durchsetzenden Befestigungsmitteln verriegelt werden. Erfindungsgemäß weist der Block eine vorspringende, parallel zur Schubladenzarge gerichtete Blattfeder auf, die im montieren Zustand mit einem Rand einen quer abgewinkelten Vorsprung im Bereich der Ausnehmung der Schubladenzarge hingreift und wobei auf dem Block eine durch einen Exzenter verschiebbliche Tragplatte geführt ist, die an der Frontblende befestigt ist.

[0005] Bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den sich an den Hauptanspruch anschließenden Unteransprüchen. Demnach kann der Block, der eine Nut begrenzende Halteteile aufweist, einstückig ausgebildet sein.

[0006] Gemäß einer alternativen Ausgestaltung der Erfindung kann der Block aus mehreren Teilen zusammengesetzt sein, wobei der Block zwei getrennte Halteteile aufweisen kann, zwischen denen die Blattfeder aufgenommen ist.

[0007] Die Tragplatte kann vorteilhaft teilweise einen C-förmigen Querschnitt aufweisen und entlang vertikaler Ränder des Halteteils verschieblich geführt sein.

[0008] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus einer in der beigefügten Figur dargestellten bevorzugten Ausführungsform der Erfin-

dung. Es zeigen:

5 Figur 1: eine Seitenansicht einer Frontblende mit einer erfindungsgemäßen Befestigungsvorrichtung,

10 Figur 2: eine Teilseitenansicht einer Schubladenzarge,

15 Figur 3: eine Frontansicht der Schubladenzarge gemäß Figur 2,

Figur 4: eine perspektivische Ansicht eines Details der Befestigungsvorrichtung,

15 Figur 5: einen Schnitt durch die Befestigungsvorrichtung gemäß Figur 4 im Einbauzustand an einer Zarge und

20 Figur 6: eine Explosionszeichnung einer Befestigungsvorrichtung gemäß Figur 4.

[0009] In Figur 1 ist eine Frontblende 10 mit einer vorspringenden Befestigungsvorrichtung gezeigt, die

25 grundsätzlich aus einer Tragplatte 12, einer Blattfeder 14, einem Block 15 und einem Exzenter 16 besteht. Eine metallene Schubladenzarge 18 ist in der Seitenansicht gemäß Figur 2 und in der Vorderansicht gemäß Figur 3 dargestellt. Das vordere Ende der Schubladenzarge 18 weist eine Ausnehmung 20 auf, die frei nach außen verläuft und deren Ränder stufenförmig ausgebildet sind. Zur Bildung eines Vorsprungs 22, kann der Hinterrand der Ausnehmung nach außen hin um etwa 90° abgewinkelt werden. Ist der Winkel etwas

35 geringer als 90°, so kann die Blattfeder 14 eine kleine Spannkraft zwischen Frontblende 10 und Schubladenzarge 18 ausüben.

[0010] Die Schubladenzarge 18 ist in üblicher Weise mit einer Laufschiene 24, einer Laufrolle 26 und abgewinkelten Teilen 28 und 30, die zur Befestigung jeweils eines hier nicht gezeigten Bodens und einer Rückwand der Schubblende vorgesehen sind, versehen. Diese Teile sind als solches bekannt und bedürfen hier keiner weiteren Beschreibung.

45 **[0011]** Der Block 15 kann grundsätzlich einstückig ausgebildet sein, wobei zwischen zwei zueinander parallelen Halteteilen, die eine Nut begrenzen, ein mittlerer Teil angeordnet ist, der komplementär zu der Ausnehmung 20 der Schubladenzarge ausgebildet ist. Die Breite der Nut entspricht der Höhe dieses mittleren Teils und ist etwas größer als die Dicke der Schubladenzarge. An einer Seite der Nut ist die Blattfeder 14 in den Block eingesetzt und mit diesem befestigt.

55 **[0012]** In den Figuren 4 bis 6 ist eine zweckmäßige Ausgestaltung des Blocks 15 gezeigt, der aus zwei getrennten Halteteilen 32 und 34 besteht. Das Halteteil 32 weist einen, der Ausnehmung 20 komplementär angeformten Teil 15 auf, der durch Dübel 38 nach Zwischen-

legen der Blattfeder 14 mit dem anderen Halteteil 34 vernietet wird. Hierzu ist die Blattfeder 14 und das Halteteil 34 mit Bohrungen 40 und 42 versehen.

[0013] Im montierten Zustand befindet sich die Blattfeder 14 somit an der Seite der von den Halteteilen 32 und 34 begrenzten Nut, die der äußereren Seite der Schubladenzarge 18 entspricht, an der der Vorsprung 22 angeordnet ist. Damit die Blattfeder frei verschwenkbar ist, kann das Halteteil 32 mit einer Aussparung 44 versehen sein.

[0014] Auf vertikalen Rändern 46 und 48 des Halteteils 34 ist die Tragplatte 12, die bereichsweise einen C-förmigen Querschnitt aufweist, verschieblich geführt. Zur Ausbildung des C-Profil weist die Tragplatte eine Nase 50 auf, wie dies insbesondere aus der Figur 6 ersichtlich ist. Ein Exzenter 16 durchsetzt ein Langloch 52 der Tragplatte 12 und ist mit seinem Schaft 54 in einer Bohrung 56 des Halteteils 34 vernietet. Unter dem Kopf des Exzentrers 16 ist eine Federscheibe 58 gelagert, die eine gute Anpresskraft zwischen Tragplatte 12 und Block 15 gewährleistet und gleichzeitig eine Verstellung in Richtung des Doppelpfeils A (gemäß Figur 4) ermöglicht.

[0015] Die Tragplatte 12 ist in hier nicht näher beschriebener und üblicher Weise mit der Frontblende 10 verschraubt. Die Blattfeder 14 ist derart nach außen abgewinkelt, dass ihre Betätigung zur Lösung der Verbindung ohne zusätzliche Beschläge möglich ist, wobei eine Montage links und rechts durch dieselbe Vorrichtung gewährleistet ist.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Befestigung einer Frontblende an Schubladenzargen, die stirnseitig je eine Ausnehmung aufweisen, in die ein an der Frontblende befestigter Block, der eine Nut begrenzende Halteteile aufweist, an jeder Seite der Schublade derart einschiebbar ist, daß die vorderen Enden der Schubladenzargen beidseitig von diesen Halteteilen umfaßt und von die Ausnehmung durchsetzenden Be- festigungsmitteln verriegelt werden,

dadurch gekennzeichnet,

daß der Block eine vorspringende, parallel zur Schubladenzarge gerichtete Blattfeder oder einen federbelasteten Hebel aufweist, die im montierten Zustand mit einem Rand einen quer abgewinkelten Vorsprung im Bereich der Ausnehmung der Schubladenzarge hingreift und dass auf dem Block eine durch ein Exzenter verschiebbliche Tragplatte geführt ist, die an der Frontblende befestigt ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Block einstückig ausgebildet ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Block aus mehreren Teilen zu-

sammengesetzt ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Block zwei getrennte Halteteile aufweist, zwischen denen die Blattfeder oder ein federbelasteter Hebel aufgenommen ist.

5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 - 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Tragplatte teilweise einen C-förmigen Querschnitt aufweist und entlang vertikaler Ränder des Halteteils verschieblich geführt ist.

10 6. Vorrichtung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein mit einem Kopf versehener Exzenter ein quergerichtetes Langloch der Tragplatte durchsetzt und mit seinem unteren exzentrischen Schafteil in einer Bohrung des Halteteils vernietet ist.

20 7. Vorrichtung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Federscheibe zwischen dem Kopf des Exzentrers und der Tragplatte gelagert ist.

25 8. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Blattfeder oder der federbelastete Hebel mit einem abgewinkelten Betätigungs- bzw. Entriegelungsteil versehen ist.

30 9. Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bestandteile symmetrisch zur mittleren Querachse für eine links- und rechts-Montage ausgebildet sind.

35

40

45

50

55

Fig. 3

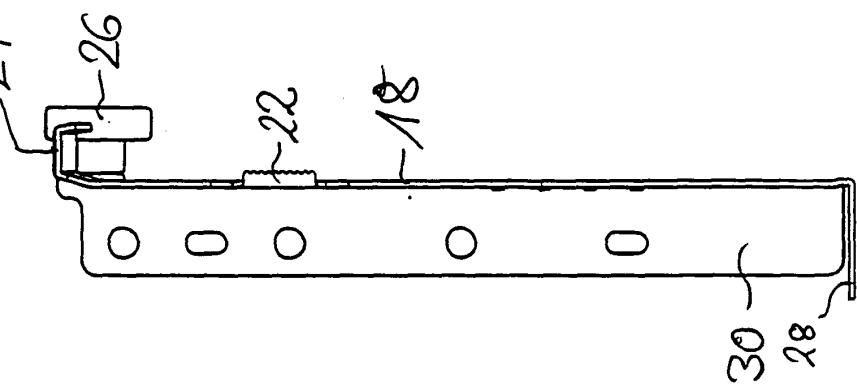


Fig. 2

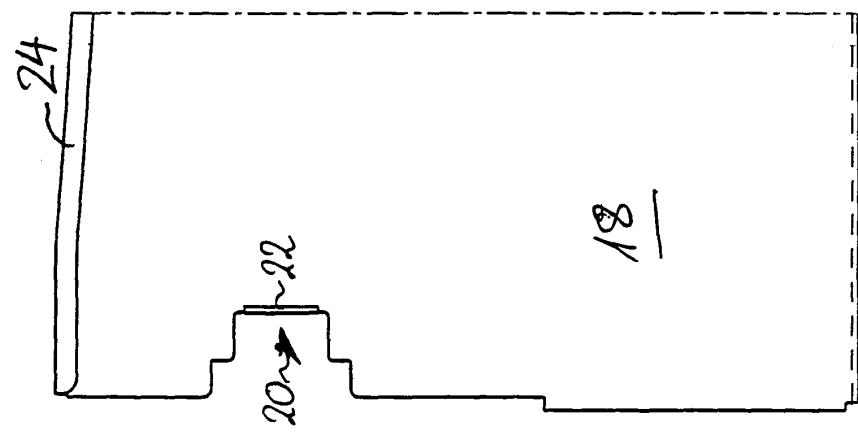


Fig. 1

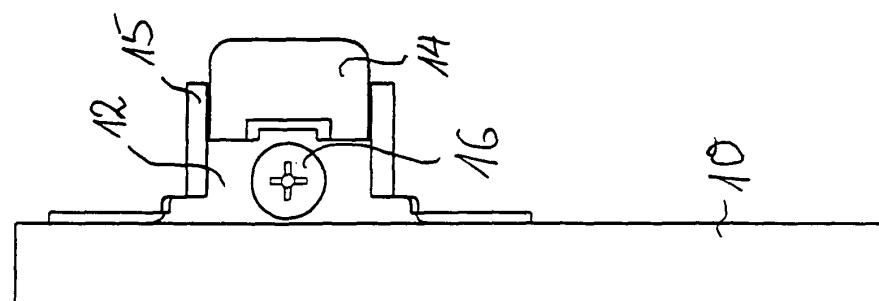


Fig. 4

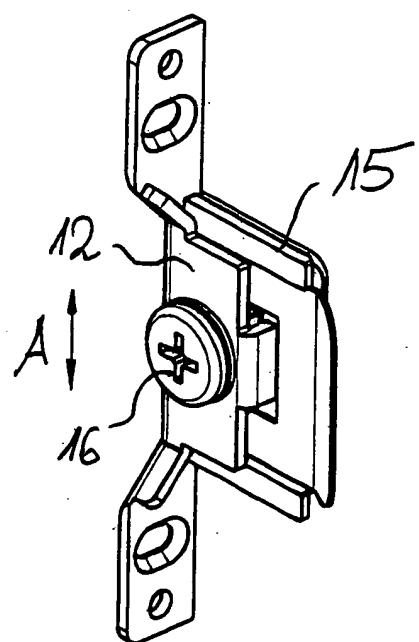


Fig. 5

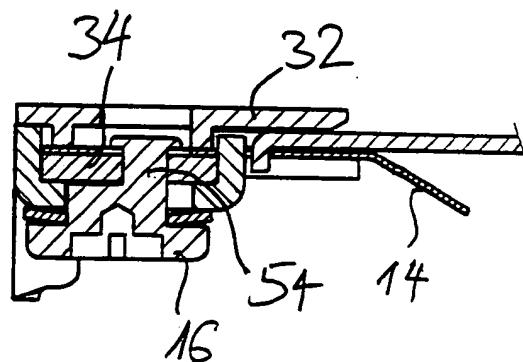
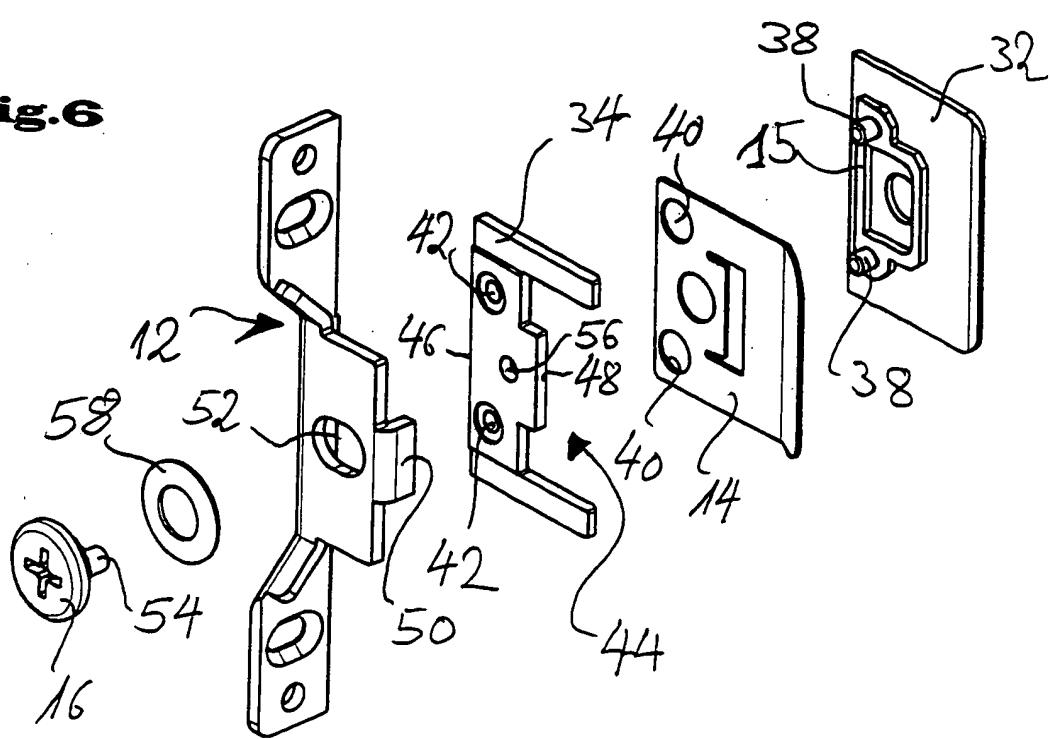


Fig. 6





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 04 00 9703

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	US 6 179 399 B1 (BRUESTLE KLAUS ET AL) 30. Januar 2001 (2001-01-30) * Spalte 5, Zeile 12 - Spalte 6, Zeile 43; Abbildungen 29-44 *	1-9	A47B88/00
A	US 4 995 683 A (ALBIEZ ALFRED) 26. Februar 1991 (1991-02-26) * Spalte 2, Zeile 53 - Spalte 4, Zeile 10; Abbildungen 1-13 *	1-9	
A	US 4 815 798 A (BRUNNER JOSEF ET AL) 28. März 1989 (1989-03-28) * Spalte 5, Zeile 43 - Spalte 7, Zeile 60; Abbildungen 1-13 *	1-9	
RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int.Cl.7)			
A47B			
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche		Prüfer
München	4. November 2004		Klintebäck, D
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldeatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 04 00 9703

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-11-2004

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6179399	B1	30-01-2001	AT 405896 B AT 407334 B AT 35797 A AT 207718 T AU 726154 B2 AU 5738198 A CN 1202582 A ,B DE 59801908 D1 EP 0862873 A1 ES 2163214 T3 JP 3513611 B2 JP 10281120 A AT 200997 A	27-12-1999 26-02-2001 15-05-1999 15-11-2001 02-11-2000 03-09-1998 23-12-1998 06-12-2001 09-09-1998 16-01-2002 31-03-2004 20-10-1998 15-07-2000
US 4995683	A	26-02-1991	AT 393203 B AT 321287 A WO 8905109 A1 AT 75113 T AU 601314 B2 AU 2809789 A CA 1317341 C DE 3870431 D1 DK 376489 A EP 0323822 A1 ES 2032606 T3 JP 2502436 T NO 893175 A ,B,	10-09-1991 15-02-1991 15-06-1989 15-05-1992 06-09-1990 05-07-1989 04-05-1993 27-05-1992 29-08-1989 12-07-1989 16-02-1993 09-08-1990 07-08-1989
US 4815798	A	28-03-1989	AT 391062 B AT 143786 A AT 395812 B AT 203689 A AT 395937 B AT 203789 A CA 1275147 A1 DE 3711756 A1 DE 3744941 C2 GB 2190831 A ,B IT 1207760 B	10-08-1990 15-02-1990 25-03-1993 15-08-1992 26-04-1993 15-09-1992 09-10-1990 03-12-1987 16-05-1991 02-12-1987 01-06-1989